

Februar – März 2026



Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Mistelgau, Glashütten und Kirchahorn



Verabschiedung
Pfarrerin Kraemer
Seite 2-3

Vorstellung
Pfarrer Vocke
Seite 4-5

Beauftragung
Pfarrerin Krauß
Seite 25

Liebe Gemeinde, liebe Leute,

Ich bin dann mal weg. So schreibt es Hape Kerkeling in seinem gleichnamigen Buch. „Ich bin dann mal weg,“ das sage ich jetzt auch. Das ist ein komisches Gefühl, nachdem ich so lange bei Ihnen und Euch in Mistelgau war. Abgesehen von meiner Heimatstadt Königsbrunn habe ich an keinem anderen Ort so lange gelebt wie in Mistelgau. Und das auch sehr gerne. Jetzt aber ist es an der Zeit, „Ade“ zu sagen. Ab dem 1. März 2026 werde ich die 1. Pfarrstelle in Tirschenreuth übernehmen. Ich freu mich darauf, gehe aber auch mit einem weinenden Auge fort.

Im März 2019 bin ich zu Euch als Berufsanfängerin gekommen. Vieles war mir fremd, ich kannte noch niemanden, manche fränkischen Ausdrücke haben mir so rein gar nichts gesagt, und am Anfang war das schon alles ziemlich viel. Aber: Ihr habt mich herzlich willkommen geheißen, habt mir Zeit gegeben, mich zu akklimatisieren, habt mir erklärt, was „gnäschich“ bedeutet und was ein „Schlack“ ist und wart da, wenn ich eine Frage hatte. Ihr habt mir das Gefühl gegeben, dass Ihr euch freut, dass ich da bin und dieses Gefühl hat mich getragen – durch Höhen und Tiefen.



Ich war sehr gerne bei Euch in Mistelgau. Über 350 Gottesdienste haben wir gemeinsam gefeiert, haben in der dunklen Kirche an Heilig Abend „Stille Nacht“ gesungen, uns an Trinitatis Gedanken über Zahnpasta gemacht und bei Taufen Seifenblasen gepustet. Ihr wart tolle Gesprächspartner: sei es auf der Ratschbank, zwischen den Regalen beim REWE oder wenn ich mit Knoppers bzw. Popcorn Gassi war. Ihr seid Menschen, die der Tradition viel abgewinnen können, hattet aber auch die Größe, Euch auf Neues einzulassen. Im „Chor für Unmusikali-sche“ haben wir gemeinsam gequitscht, waren bei den

„Laufmaschinen“ und den „Stockenten“ sportlich unterwegs und haben uns beim Gemeindehauskino berie-
seln lassen. Wenn Euch etwas nicht
gepasst hat, dann habt Ihr das gesagt
– und das war gut so. Ins Gespräch
darüber zu kommen, was gefällt und
was aus welchen Gründen nicht, ist
wichtig. Nur so kann ein gutes Mit-
einander entstehen. Nun ist meine
Zeit in Mistelgau vorbei und es ist

Zeit, Abschied zu nehmen. Ihr wer-
det mir fehlen, Ihr wart eine tolle
Gemeinde! Seid behütet!

Herzliche Grüße,

Eure/ Ihre Mareike Kraemer



Wichtige Termine

Mistelgau

Sonntag 8. Februar 14 Uhr: Verabschiedung Pfarrerin Mareike Kraemer
mit Dekan Jürgen Hacker, Posaunenchor und Weltgebetstagschor

Sonntag 1. März 14 Uhr: Einführung Pfarrer Jakob Vocke
mit Dekan Jürgen Hacker, Posaunenchor und Weltgebetstagschor

Kirchahorn

Sonntag 22. Februar: nach dem Gottesdienst um 9 Uhr Gemeindever-
sammlung im Gemeindehaus (für das leibliche Wohl wird gesorgt)

Vorstellung Pfarrer Jakob Vocke

Ein herzliches Grüß Gott miteinander,

ich freue mich sehr, ab März bei Ihnen in der Gemeinde Mistelgau meinen Dienst als Pfarrer zu beginnen. Ich komme direkt aus Prag zu Ihnen, aber dazu gleich mehr.

Wer bin ich eigentlich? Ich heiße Jakob Vocke. Ich bin in der Nähe von Schweinfurt im Pfarrhaus aufgewachsen. Nach der Schule habe ich ein Jahr im Freiwilligendienst in Olsztyn/Allenstein in Polen verbracht und dann in München, Prag und Leipzig Theologie studiert. Mein Vikariat habe ich in Selb absolviert. Das war eine spannende Zeit. Natürlich habe ich die Grundlagen des Pfarrer-Seins kennengelernt. Dazu habe ich mich jedoch auch an der grenzüberschreitenden Arbeit beteiligt und z.B. einen Bayerisch-Böhmisch-Sächsischen Gemeindetag mitorganisiert.

So war es klar, dass ich die Möglichkeit wahrgenommen habe, danach nochmal 18 Monate in Prag zu arbeiten. Der eine Teil meiner Arbeit dort war, zweiter Pfarrer in einer tschechischen Gemeinde zu sein. Was ich dabei neben vielem anderen gelernt habe: Man muss nicht



verzweifeln, wenn die Kirche klein ist, wenig Geld und in der Gesellschaft wenig Bedeutung hat. Wenn im Vertrauen auf Gottes Geist auch nur wenige gemeinsam im Glauben leben, auf Gott hören und mit anpacken, können wir als Kirche zuversichtlich nach vorne blicken.

Zugleich habe ich mich in Prag in der Kirchenleitung betätigt, genauer gesagt in der Zusammenarbeit mit anderen Kirchen in Europa. Wir haben bei uns in Prag z.B. die Kirchenpräsidentin der Schweiz empfangen oder die Kirchenleitung der

sächsischen Kirche in Dresden besucht.

Auch in Zukunft bin ich noch in diesem Bereich aktiv und gehöre einer Gruppe junger Theologinnen und Theologen aller evangelischen Kirchen in Europa an, wo wir gemeinsam über Themen sprechen, die uns alle betreffen. Aktuell ist gerade die Frage, wie die Kirche in einer Gesellschaft wirken kann, in der es nicht mehr automatisch dazugehört, Christ zu sein, ja, in der die Mehrheit keine Christen sind.

Doch nun zurück zu dem, was direkt vor uns liegt: Ich freue mich sehr, im März nach Mistelgau zu kommen. Ich mache gerne Ausflüge in die Natur, zum Entdecken und Wandern und ich habe das Gefühl, da bin ich in Mistelgau mit der Nähe zur Fränkischen Schweiz genau an der richtigen Adresse. Daneben singe ich gerne im Chor. Da gibt es ja in Bayreuth eine große Auswahl und ich habe gehört, manchmal findet



sich auch in der Gemeinde ein Projektchor zusammen.

Vor allem aber freue ich mich, Sie, die Gemeinde, zu der ich mich bald zählen darf, zu treffen und mehr zu erfahren, was dieses „Mistelgau“ eigentlich so ist und ausmacht. Ein bisschen was habe ich ja schon gehört, von den Hummeln, der Metallindustrie, auch die Kirche konnte ich schon bewundern. Aber ich freue mich, bald von Ihnen persönlich mehr zu erfahren, vielleicht ja bei meiner Installation am **1. März um 14 Uhr.**

Ihr Pfarrer Jakob Vocke

FESTLICHES KONZERT



TERZO BRASS

SO, 1. FEB 26 • 17 Uhr
St. Michaels- und Jakobuskirche
Kirchahorn

Mozart, Buxtehude, Strauß, Wagner

René Bauer, Michael Lindner, TROMPETE • Eckhard Bosch, WALDHORN
Dietrich Kawohl, POSAUNE • Klaus Hammer, TUBA

Eintritt frei. Wir freuen uns über Spenden.

Einladung zum Ehejubiläumsgottesdienst

„Nun bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei. Die Liebe ist aber die größte unter ihnen.“

Viele von Ihnen haben diesen Vers aus dem 1. Korintherbrief bei Ihrer Trauung gehört und verbinden mit ihm schöne Erinnerungen. Die Liebe, so glauben wir Christen, ist ein Geschenk Gottes und es ist wunderbar, dass er immer wieder Menschen zusammenführt und ihnen Liebe füreinander schenkt. Das wollen wir feiern! Und zwar im

**Ehejubiläumsgottesdienst am 15. Februar 2026 um 10:10 Uhr
in der St. Bartholomäuskirche in Mistelgau.**

In diesem Gottesdienst sind alle Paare, die im vergangenen Jahr ein rundes Ehejubiläum gefeiert haben, aber auch alle anderen Paare – egal ob verheiratet oder unverheiratet – eingeladen, ihre Beziehung und sich segnen zu lassen. Denn Beziehungen sind zwar was Schönes, aber sind nicht immer einfach. Und dann tut es gut zu wissen, dass Gott einen bei allem begleitet.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle Paare, die sich gerne segnen lassen wollen, sich bis zum **Freitag, 6. Februar 2026** im Pfarramt anzumelden.

Wir freuen uns auf Sie!



Hummelgau-Andacht

von Pfarrer Ekkehard de Fallois, Pfarrei Gesees-Haag

Herr, du erforschest mich und kennest mich (Psalm 139, 1)

Fasching, Fastnacht, Karneval! Überall, wo man hinschaut, narri-sches Treiben. Für mich als alten protestantischen Faschingsmuffel ist dagegen schon die alljährliche ge-reimte Faschingspredigt das höchste aller Faschingsgefühle und ich bin froh, wenn am Aschermittwoch der Spuk vorbei ist. Dabei maskieren sich viele gern und schlüpfen in an-dere Rollen: Kinder verkleiden sich als Cowboys oder Feu-erwehrmänner und die Mädchen natür-lich als Prinzessin-nen. Erwachsene surfen anonym im Internet und erzäh-len in Chatrooms, was für tolle Ty-pen sie sind. Jeder maskiert sich ir-gendwie. Als Pfarrer kann es schon passieren, dass ich nach dem Besuch in der KiTa und zu einem 80. Ge-burtstag eine Trauerfeier zu halten habe. Danach ist noch Konfes, eine Aussegnung und abends ein Trauge-spräch oder Bibelstunde. Und jedes Mal muss ich in eine andere Rolle schlüpfen, vom coolen und toleran-ten Pfarrer, der versucht, pubertie-rende Jugendliche für Dinge des Glaubens zu begeistern - fast ein



Widerspruch in sich selbst, über den zugewandten Tröster im Trauerge-spräch, den lustigen Freund der Kin-der in der KiTa, der Lieder singt und spannende Geschichten erzählt, bis hin zum ernststen und doch auch un-terhaltsamen Prediger auf der Höhe der Zeit, vom einfühlsamen Ge-sprächspartner bei Geburtstagsbesu-chen bis hin zum Alleinunterhalter

bei Familienfesten oder Gemeindeaben-den. Diese Rollen-hopserei ist manch-mal schon ganz schön anstrengend, andererseits aber auch immer faszinie-rend und interessant.

An Fasching ist das ganz ähnlich. Viele finden es reizvoll, für kurze Zeit jemand anderes zu sein als in der Realität. Manche fühlen sich regelrecht befreit und gehen mit Be-geisterung zum Weiberfasching. Für andere ist der Kölner Karneval Kult. Wenn sein rheinisches Tempera-ment mit meinem Vater durchge-gangen ist, hat er leidenschaftlich gern die Rosenmontagsumzüge im Fernsehen verfolgt. Vielleicht ist dieses Rollenspiel ja wirklich ein gutes Ventil, um wenigstens einmal

im Jahr dem tristen Alltag zu entfliehen und ausgelassen und bunt zu feiern, und alle Grenzen und Hemmschwellen zu überschreiten. Im streng katholischen Rheinland mag das ursprünglich so gewesen sein. Trotzdem kommt nach den tollen Tagen wieder die Zeit, wo man aus seiner Rolle aussteigen und in den gewohnten Alltag zurückfinden muss.

Aber auch da werden Masken aufgesetzt. Man erkennt sie halt kaum. Eine spielt die Liebe, Nette, die jeder mag, aber in Wahrheit ist sie und denkt sie ganz anders. Einer spielt den seriösen Businessman, eine andere die unscheinbare Frau Musterfrau. Wir schlüpfen in eine Rolle und spielen eine andere Person. Wie es wirklich in uns aussieht, weiß nur einer: Gott. *Herr, du erforschest mich und kennest mich.* Das lateinische (Fremd-)Wort *Person* stammt ursprünglich aus der Theaterwelt. *Persona* war die Maske, durch welche die Darsteller sprachen (per-sonare: hindurchtönen). Wenn man also von einer *Person* spricht, bedeutet das eigentlich, dass man den Menschen dahinter gar nicht richtig kennt, sondern nur die Rolle, die er spielt. Folgt man der Bibel, trifft das auf jeden Menschen zu als Folge der Rebellion gegen Gott. Die beiden ersten Menschen versteckten sich hinter einer *Maske* aus Feigenblättern. Weil wir so viel (Beschämendes) zu verbergen

haben, setzen wir Masken auf. Manche Arten von Masken sind dabei auch ein Schutz, z.B. die Intimsphäre. Wer diese Masken gewaltsam herunterreißt, verletzt einen Menschen zutiefst. Ohne solche Masken könnten wir gar nicht leben. Wir öffnen sie nur unseren engsten Vertrauten. Als Fazit könnte man sagen: Jeder Mensch, dem wir begegnen, spielt eine Rolle, oft sogar mehrere - wie wir auch. Vorsicht deshalb vor schnellen Urteilen! Es ist nicht immer angenehm, dass Gott weiß, wer ich bin und wie ich bin, und was ich jemals gesagt, getan und gedacht habe: *Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der Herr sieht auf das Herz* (1. Sam 16,7), und trotzdem ist es im 139. Psalm wie eine Schutzhülle beschrieben: *Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.* Nicht immer angenehm, aber auch befreiend: Ich kann ablegen. Ich darf so sein, wie ich bin und muss nichts vorspielen, muss kein Theater machen. Ich kann auch Schuld zugeben und Gott um Vergebung bitten. Ich muss nicht jeden Weg bis zum bitteren Ende gehen. Ich kann umkehren. Vor Gott kann sich keiner verstecken und braucht sich niemand verstellen. Das kann der Beginn einer ganz persönlichen Beziehung zu ihm werden – der „Beginn einer wunderbaren Freundschaft“.

KONFIRMATIONSJUBILÄEN 2026

Die Gedenkgottesdienste zu diesen Festen finden in diesem Jahr an folgenden Terminen statt.

SILBER, GOLD UND JUBEL KONFIRMATION

(25-, 50-, 60-, 65-, 70-, 75-, 80-jähriges Jubiläum)

Sonntag Kantate, 03. Mai 2025, 09.00 Uhr in KIRCHAHORN

Sonntag Kantate, 03. Mai 2025, 09.30 Uhr in MISTELGAU

JUBEL KONFIRMATION

(60+70-jähriges Jubiläum)

Sonntag Jubilate, 26. April 2025, 9.30 Uhr in Glashütten

SILBER UND GOLDENE KONFIRMATION

(25- und 50-jähriges Jubiläum)

3. Sonntag nach Trinitatis, 21. Juni 2025, 9.30 Uhr in Glashütten

✂

Anmeldung: Mistelgau Kirchahorn Glashütten

25-jährigen ☐ ☐ ☐

50-jährigen ☐ ☐ ☐

60-jährigen ☐ ☐ ☐

65-jährigen ☐ ☐ ☐

70-jährigen (u. mehr) ☐ ☐ ☐

Name Vorname

Geburtsname Geb. Datum

Straße

Wohnort

Tel./ E-Mail

Jede/r Konfirmand/in bekommt nach Möglichkeit auch eine persönl. Einladung. Unterstützen sie das Pfarramt gerne mit Kontaktdaten!

Taufsonntage in Mistelgau



Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind taufen lassen wollen.

Bitte setzen Sie sich wegen eines Tauftermins entweder mit dem Pfarramt (Tel. 09279-1711) in Verbindung.

Für die Taufe brauchen wir bitte eine Kopie der Geburtsurkunde des Täuflings und für den Paten/ die Patin eine Patenbescheinigung, falls er/sie nicht aus dem Dekanat Bayreuth kommt.

Bei Fragen rund um diese Unterlagen oder die Taufe allgemein wenden Sie sich jederzeit gerne ans Pfarrbüro bzw. an Pfarrerin Kraemer.

Die nächsten Taufsonntage sind:

Februar 2026

kein Taufsonntag

März 2026

11.11 Uhr

(den Termin bitte im Pfarramt nachfragen)

Dankeschön!

Leitbild für ein gutes und sicheres Miteinander in unserer Gemeinde

Jeder Mensch ist nach Gottes Ebenbild geschaffen. Dies verleiht uns Menschen Würde – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder ethnischer Herkunft.

In unserer Kirchengemeinde Mistelgau wollen wir diese Würde achten. Wir übernehmen Verantwortung für den Schutz der uns anvertrauten Personen vor grenzüberschreitendem Verhalten und Übergriffen, vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt. Gewalt hat keinen Raum in unserer Gemeinde.

Wir wollen Menschen, ganz besonders Kindern und Jugendlichen, sichere Räume bieten, in denen sie Gottes Segen erfahren können. Wir wollen einen sicheren Rahmen schaffen, in dem Nähe, Gemeinschaft und geteilter Glaube erlebt werden können.

Wir wissen dabei um die Möglichkeit, dass da, wo Menschen einander begegnen, auch das Risiko für Verletzungen und Fehler besteht. Diese werden, wenn sie geschehen, nicht verschwiegen. Wo es zu Grenzüberschreitungen oder gar Übergriffen kommt, unterstützen wir aktiv den Umgang mit Beschwerden und Fehlern. Dabei orientieren wir uns an einer Kultur der Achtsamkeit.





Evang.-Luth. Dekanat
BAYREUTH

Beratungsmöglichkeiten für Betroffene
von sexualisierter Gewalt im Dekanat Bayreuth

OFFEN REDEN. KLAR HANDELN. WIR SCHÜTZEN.

Innerkirchliche Ansprechstellen

Elmar Fertig-Dippold, Religionspädagoge

☎ *ab September verfügbar*

@ ansprechperson1.dbbayreuth@elkb.de

Peter Maier, Diakon

☎ *ab September verfügbar*

@ ansprechperson2.dbbayreuth@elkb.de

Stefanie Ogurok, Sozialpädagogin

☎ (0 92 1) 608 00 98 22

@ ansprechperson3.dbbayreuth@elkb.de

Nicole Peter, Pfarrerin

☎ (0 92 70) 216

@ ansprechperson4.dbbayreuth@elkb.de

Johanna Thein, Pfarrerin

☎ (0 92 54) 961 77 69

@ ansprechperson5.dbbayreuth@elkb.de

Zentrale Ansprechstelle

der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

☎ (0 89) 55 95 335

@ ansprechstellesg@elkb.de

Außerkirchliche Ansprechstellen

AVALON

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt -
Beratung und Prävention e.V.

☎ (0 92 1) 51 25 25

@ info@avalon-bayreuth.de

🌐 avalon-bayreuth.de

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

bundesweit, kostenfrei und anonym erreichbar

☎ 0800 22 55 530

montags, mittwochs, freitags | 9.00 - 14.00 Uhr

dienstags, donnerstags | 15.00 - 20.00 Uhr



Weitere Angebote online
über das Hilfe-Portal
Sexueller Missbrauch

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Katharina-von-Bora-Straße 7-13 | 80333 München | www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de



UNSERE GRUPPEN & KREISE:

Mistelgau	Glashütten	Kirchahorn
Kirchenvorstand Mistelgau Vertrauensfrau Yvonne Schneider Tel. 0171 4730875	Kirchenvorstand Glashütten Vertrauensfrau Roswitha Herath Tel. 454	Kirchenvorstand Kirchahorn Vertrauensmann Andreas Hofmann Tel. 24 73 082
Frauenkreis Mistelgau , monatlich Mittwoch, 15.00 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Regina Wolf	Frauenkreis Glashütten , 14-tägig, Donnerstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus Kontakt: Angelika Glamsch	
	Senioren Café Glashütten , monatlich, Samstag, 15.00 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Betty Wagner	Seniorenkreis Kirchahorn , monatlich, Samstag, 14.30 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Irmgard Fuchs, Reta Löffler
	Kirchenchor Glashütten , Montag 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiterin Renate Kolbe	Ökum. Chor Cantate Kirchahorn Termin nach Absprache Chorleiterin Barbara Grellner
Posaunenchor Mistelgau , Termin nach Absprache im Gemeindehaus, Chorleiter Helmut Pfaffenberger; Obmann Friedhelm Heilmann	Gospelchor „Little Light“ Glashütten Mittwoch, 20 Uhr, im Gemeindehaus Glashütten, Chorleiterin: Frau Doerfler	Posaunenchor Kirchahorn Freitag 20.00 Uhr Gemeindehaus Chorleiter: Michael Lindner
Krabbelgruppe Mistelgau , Donnerstag, 9.30 Uhr Gemeindehaus. Kontakt: Gabriele Zimmermann	Kekskinder Glashütten 14-tägig Donnerstag, 15.30 Uhr Gemeindehaus Kontakt: Sofija Bloß-Laufer	Krabbelgruppe Kirchahorn Kontakt: Pfarramt Hummelgau
Godly Play Mistelgau Kontakt: Pfarramt Hummelgau	Kindergottesdienst-Team Glashütten Treffen nach Vereinbarung	Kindergottesdienst-Team Kirchahorn Treffen nach Vereinbarung

Bei Fragen zu Gruppen & Kreise wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Hummelgau (Kontakt siehe letzte Seite).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Mitte des Gemeindebriefes und unserer Internet-Adresse:

www.kirche-mistelgau-glashuetten.de



AKTUELLE TERMINE Februar 2026

Frauenkreis Mistelgau, 15.00 Uhr

11. Februar Die Welt ist voll Musik

Frauenkreis Glashütten, 17.00 Uhr

12. Februar Heute woll'n wir lustig sein

26. Februar Der Schmugglerweg von Cornwall
mit Andrea Herzing

Seniorencafe Glashütten, 15.00 Uhr

27. Februar Treffen im Gemeindehaus

Seniorenkreis Kirchahorn 14.00 Uhr

07. Februar Fasching im Gemeindehaus

Offenes Bibelgespräch, 19.00 Uhr

Februar entfällt

Kekskinder Glashütten, 15.30 Uhr

05. Februar Treffen im Gemeindehaus

19. Februar Treffen im Gemeindehaus

Krabbelgruppe Mistelgau, 9.30 Uhr

Jeden Donnerstag Gemeindehaus Mistelgau

Brettspieltreff Mistelgau, 18.00 Uhr

04. + 18. Februar Treffen im Gemeindehaus

Rockenstuben Mistelgau, 19.30 Uhr

05. Februar Treffen im Gemeindehaus

Friedensgebet Glashütten 11.00 / 19.00 Uhr

11. + 24. Februar 11.00 Uhr Kirche

03. + 12. Februar 19.00 Uhr Kirche

Godly Play Mistelgau 10.00 Uhr

22. Februar Treffen im Gemeindehaus

Kindergottesdienst Glashütten 10.00 Uhr

01. + 08. Februar Treffen im Gemeindehaus

15. + 22. Februar Treffen im Gemeindehaus

Kindergottesdienst Kirchahorn 09.00 Uhr

8. Februar Treffen im Gemeindehaus

**Nachrichten aus dem Evangelisch-Lutherischen Pfarramt
Mistelgau/Glashütten/Kirchahorn für Februar 2026**

Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau	Tröbersdorf	Kirchahorn	Klaussteinkapelle
So. 01. Feb Letzter So. nach Epiphantias	9.00 Pfrin Kraemer	10.10 + AM Pfrin Kraemer		17.00 Konzert mit Terzo Brass	
So. 08. Feb Sexagesimä	19.00 + AM Vorst. GD der diesjährigen Konfirmanden Pfrin Krauß + Little Light	10.10 Vorst. GD der diesjährigen Konfirmanden Pfrin Kraemer 14.00 Verabsch. von Pfrin Kraemer		9.00 Vorst. GD der diesjährigen Konfirmanden Pfrin Krauß	
So. 15. Feb Septuagesimä	9.00 Lektorin Elke Houben	10.10 Ehejubiläums GD Pfrin Krauß			
So. 22. Feb Invokavit		10.10 Lektorin Elke Houben		9.00 Pfrin Krauß	
Kindergottesdienst Glashütten: Immer Sonntag, Treffpunkt 10.00 Uhr Gemeindehaus (außer Ferien) Kindergottesdienst Mistelgau: 22.02.2026 Treffpunkt 10.00 Uhr Gemeindehaus Kindergottesdienst Kirchahorn: 08.02.2026 Treffpunkt 09.00 Uhr Gemeindehaus					

Nachrichten aus dem Evangelisch-Lutherischen Pfarramt Mistelgau/Glashütten/Kirchahorn für März 2026

Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau	Tröbersdorf	Kirchahorn	Klaussteinkapelle
So. 01. März Reminiszenz	Kein GD Einladung nach Mistelgau	14.00 Einführung Pfarrer Vocke		Kein GD Einladung nach Mistelgau	
Fr. 06. März Weltgebetstag		19.00 Mit dem Weltgebetstagschor			
So. 08. März Okuli	19.00 N.N.	10.10 + AM N.N.		9.00 + AM N.N.	
So. 15. März Lätare	10.00 Blaulicht GD Kath. Kirche Pfrin Krauß		19.00 N.N.		
So. 22. März Judika		10.10 N.N.		9.00 N.N.	
Sa. 28. März	17.00 + AM Konfi Beichte Pfrin Krauß			19.00 Ökum. Nacht der Lichter	
So. 29. März Palmsonntag	9.30 Konfirmation Pfrin Krauß + Little Light	Gemeinsamer Gottesdienst am Samstag in Kirchahorn			

Kindergottesdienst Glashütten: Immer Sonntag, Treffpunkt 10.00 Uhr Gemeindehaus (außer Ferien)

Kindergottesdienst Mistelgau: 22.03.2026 Treffpunkt 10.00 Uhr Gemeindehaus

Kindergottesdienst Kirchahorn: 08.03.2026 Treffpunkt 09.00 Uhr Gemeindehaus



AKTUELLE TERMINE März 2026

Frauenkreis Mistelgau, 15.00 Uhr

11. März Wovon der Mensch lebt

Frauenkreis Glashütten, 17.00 Uhr

12. März Unsichtbare Heldinnen?
Frauen die Geschichte mach(t)en
mit Dr. Adrian Roßner
26. März Jahreslosung mit Abendmahl
mit Pfarrerin Stefanie Krauß

Seniorencafe Glashütten, 15.00 Uhr

28. März Treffen im Gemeindehaus

Seniorenkreis Kirchahorn 14.30 Uhr

14. März Treffen im Gemeindehaus

Offenes Bibelgespräch, 19.00 Uhr

20. März Gemeindehaus Glashütten,
Pfarrerin Krauß

Kekskinder Glashütten, 15.30 Uhr

12. März Treffen im Gemeindehaus
26. März Treffen im Gemeindehaus

Krabbelgruppe Mistelgau, 9.30 Uhr

Jeden Donnerstag Gemeindehaus Mistelgau

Brettspieltreff Mistelgau, 18.00 Uhr

04. + 18. März Treffen im Gemeindehaus

Rockenstuben Mistelgau, 19.30 Uhr

12. März Treffen im Gemeindehaus

Friedensgebet Glashütten 11.00 / 19.00 Uhr

10. + 24. März 11.00 Uhr Kirche
03. + 17. März 19.00 Uhr Kirche

Godly Play Mistelgau 10.00 Uhr

22. März Treffen im Gemeindehaus

Kindergottesdienst Glashütten 10.00 Uhr

01. + 08. März Treffen im Gemeindehaus
15. + 22. März Treffen im Gemeindehaus

Kindergottesdienst Kirchahorn 09.00 Uhr

08. März Treffen im Gemeindehaus

Unsere Gruppen und Kreise

Was versteckt sich hinter den „Kekskindern“, dem „Frauenkreis“, der „Ratschbank“ oder einem der anderen Angebote? Hier erfahren Sie mehr:

Frauenkreis Mistelgau bzw. Glashütten: Frauen jeden Alters treffen sich zu Kaffee und was zum Knabbern, um ins Gespräch zu kommen und verschiedenen Themen zu lauschen.

Seniorencafé: Wie der Frauenkreis aber für Frauen UND Männer.

Seniorenkreis: Wie das Seniorencafé

Krabbelgruppe: Treffen von Eltern, Großeltern und co und ihrer Kinder zwischen ca. sechs Monaten und zweieinhalb Jahren. Kennenlernen, gute Gespräche und Spielpartner für die Kinder.

KeksKinder: Wie die Krabbelgruppe, nur in Glashütten und für Kinder zwischen null und drei Jahren.

Brettspieltreff: Brettspielbegeisterte jeden Alters spielen gemeinsam ihre Lieblingsspiele und lernen neue kennen.

Godly Play: Kindergottesdienst der etwas anderen Art, der sich ganz um die Bedürfnisse seiner kleinen Teilnehmer dreht.

Kindergottesdienst: Gottesdienst für Kinder (ca 3 bis 12 Jahre).

Offenes Bibelgespräch: Zwangloser Austausch auf Augenhöhe über einen Bibeltext. Herzliche Einladung zum Mitreden, - beten und -singen.

Rockenstuben: Ein Handarbeitstreff für Frauen jedes Alters. Einfach kommen und bei netten Gesprächen gemeinsam handarbeiten.

Friedensgebet: Gebet für den Frieden in der Welt (Dauer ca. 15 Min.)

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V



**Wir feiern den Weltgebetstag am
Freitag, 6. März 2026 um 19.00 Uhr
in der evangelischen Kirche in Mistelgau.
Herzliche Einladung!**

2. Konfi-Camp der Hummelgauer Konfirmandinnen und Konfirmanden

*von Ekkehard de Fallois, Pfarrei Gesees-Haag und
Stefanie Krauß für Glashütten, Kirchahorn & Mistelgau*

Im Januar sind wir mit den alten und im Oktober mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden nun zum 2. Mal in einem Jahr auf ein Konfi-Camp gefahren, das nicht deswegen so heißt, weil wir da einen Campingplatz unsicher machen und im Zelt übernachten (nicht mal in einem Glamping-Zelt, bei dem es sich um ein mit Betten und Küche ausgestattetes Luxus-Glamour-Zelt handelt, wie ich gelernt habe - was es nicht alles gibt), sondern über ein Wochenende hinaus mit den Konfis einer ganzen Region unterwegs sind.

Die Konfis fast aller Kirchengemeinden waren wieder dabei, verteilt auf zwei Busse, knapp 80 Jugendliche und über 20 Mitarbeitende, darunter Pfarrerinnen und Pfarrer, der für uns zuständige Dekanatsjugendreferent Holger Franz, ältere Jugendliche, aber auch frisch konfirmierte. Leider stand uns die frisch sanierte Jugendherberge auf der Burg Trausnitz in der nahen Oberpfalz nicht zur Verfügung, so dass es uns nach Tambach-Dietzharz südlich von Eisenach mitten im Thüringer Wald verschlagen hat, in eine Ex-DDR-Jugendherberge mit sozialistischem Charme. Bei aller Sehnsucht nach “unserer” Burg und bei aller Vorfreude darauf, wenn wir 2027 wieder dort sind, hat das diesjährige Ambiente bei unserem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm mit den Jugendlichen dann letztlich doch kaum eine Rolle gespielt - gut so - und wir hatten viel Spaß miteinander.

Unser Thema an den vier Tagen lautete wieder “Abendmahl als Gemeinschaft” mit dem Lern-Weg:

- Einer-fliegt-raus - Nachdenken über Außenseiter-sein mit dem Rollenspiel: Der Drache von St. Malo,
- Einer-kommt-rein - Zachäus mit vielen kreativen Workshops,
- Umgang mit Konflikten in einer Gemeinschaft - Abendmahlsstreit in Korinth,
- einer ersten Stationen-Rallye zur biblischen Geschichte von der großen Einladung und

- einer zweiten Stationen-Rallye zum Thema “Abendmahl” und
- als Höhepunkt - und als solchen empfinden das tatsächlich auch die Jugendlichen - natürlich mit der Feier eines wunderschönen sehr ruhig gehaltenen Abendmahlsgottesdienstes am Samstagabend.

Am Freitagabend war dagegen wieder Casino-Zeit angesagt. Der Casino-Besitzer Tobi hatte eingeladen zum legendären “casino bankrotto”.

Und am Donnerstagabend haben wir die Jugendlichen auf eine 9 km-Nachtwanderung in den Thüringer Wald geschickt mit Ekkis Gruselgeschichte, die in diesem Jahr den Bogen von Luthers Reichsacht nach dem Reichstag zu Worms mit dem Wormser Edikt, über den fingierten Überfall im Thüringer Wald mit seinem Untertauchen und heimlichen Auftauchen auf der nahe gelegenen Wartburg bis hin zu den Bauernkriegen und Thomas Müntzer geschlagen hat, und darin eingebettet natürlich eine Story mit Gegenwartsbezug und Gruselfaktor und Herzinfarktpotential. Die Jugendlichen sind ganz schön zusammengezuckt, aber die Angst, nicht einschlafen zu können, war unbegründet. Am Ende waren alle total geschafft und sind ins Bett gefallen. Insgesamt war es ein gelungenes 2. Konfi-Camp mit gewöhnungsbedürftigem Haus - aber auch daran haben wir uns gewöhnt.

Besonders eindrucksvoll war der Abendmahlsgottesdienst zum Abschluss am Samstagabend.



DEUTERONOMIUM
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **HERR**, dein Gott,
 dir und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch FEBRUAR 2026

Wohnungssuche für unsere ukrainische Familie

Seit Beginn des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine leben bei uns im Pfarrhaus geflüchtete Ukrainer, aktuell noch eine dreiköpfige Familie. Die Kinder gehen zur Schule, die Mutter arbeitet in Hummeltal. Nun suchen die drei eine neue Bleibe. Wer kann helfen? Gesucht werden drei, lieber vier Zimmer in unserem Gemeindegebiet.

Bitte melden bei Yuliia L. unter Tel.: 0151-22436288.



Diakonie 
Bayern

**HILFE BEI
HÄUSLICHER GEWALT
Frühjahrssammlung
16. – 22. März 2026**

Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung** vom **16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911 9354 - 270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Stefanie Krauß übernimmt Notfallseelsorge im Dekanat Bayreuth



Nach ihrer Pfarramtseinführung in Kirchahorn wurde Pfarrerin Stefanie Krauß am 19. Oktober 2025 im Rahmen des Blaulichtgottesdienstes in Weidenberg durch Dekan Jürgen Hacker als Notfallseelsorgerin für den Süden des Dekanats Bayreuth beauftragt.

Rund 100 Einsatzkräfte, deren Angehörige sowie interessierte Gemeindemitglieder nahmen an der Feier teil und erlebten einen bewegenden Gottesdienst, der die wichtige Arbeit der Einsatzkräfte in den Mittelpunkt stellte.

Pfarrer und Notfallseelsorger Günter Daum aus Weidenberg (links im Bild) freut sich über die Unterstützung bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Notfallseelsorger werden zu jeder Zeit von der Rettungsleitstelle direkt an den betreffenden Einsatzort geschickt, sei es im häuslichen Bereich, zu einem Motorradunfall oder einem Brand.



Heilig Abend in Mistelgau und Tröbersdorf

Es war ein Gewusel bei der Aufführung des Krippenspiels in Mistelgau. Grund: 20 „Tiere“, zwei „Engel“, Maria, Josef, die Wirtin, die Erzählerin und ein „Christbaum“ waren in der Kirche versammelt und diskutierten, ob Weihnachten auch etwas für Tiere sei und wenn ja, wie das gefeiert würde. Es wurde gepiept, gemäht und geiaht und endete in einem Happy End: Weihnachten ist sowohl etwas für Tiere und Menschen!

In den Christmetten in Tröbersdorf und Mistelgau ging es dann um die Aussage: Jesus ist wie ein Pflaster, denn er schützt, verbindet und hilft beim Heilen. Zur Erinnerung bekam jeder, der wollte, Pflaster mit Jesu Gesicht geschenkt.



Foto: Fritz Fichtel

„Von uns– Für uns Gottesdienst“ mit der Jugendfeuerwehr

Im November ließen wir eine frühere Tradition mit der Jugendfeuerwehr Glashütten wieder aufleben: die Gottesdienstreihe „Von uns – Für uns“
Vereine oder Gruppen aus Glashütten gestalten einen Gottesdienst.

Thema der Jugendfeuerwehr war:

„Wir halten zusammen, weil Gott uns zusammenhält“



Ohne Zusammenarbeit funktioniert nix - deutlich und humorvoll dargestellt in einem kurzen Anspiel.

Gott hält zusammen – eindrucksvoll verkündet in der Predigt von Kilian Becker.

Fotos: Andreas Lottes

Mal etwas andere Musik und Gebete von Jugendfeuerwehrlern.

Es war ein beeindruckender Gottesdienst – vielen Dank



P.S.: Sollte ein Verein oder eine Gruppe auch gerne einen Gottesdienst gestalten wollen, meldet euch – ich freue mich.

Pfarrerin Stefanie Krauß

Advent und Weihnachten in Glashütten

Waldweihnacht im Kreislehrgarten – erster gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Glashütten – Kirchahorn – Mistelgau.

Trotz sehr durchwachsendem Wetter feierten wir einen gut besuchten Gottesdienst, gestaltet von den beiden Pfarrerin Mareike Kraemer und Stefanie Krauß und dem Posaunenchor Kirchahorn. Für das leibliche Wohl sorgten die drei Gemeinden.



Foto: Ingrid Neuner

16 Kinder führten in diesem Jahr ein schönes **Krippenspiel** in Glashütten auf, bei dem vor allem Engel ihren Beitrag leisteten. Ein Dank an das KiGo-Team, insbesondere Franzi Hofmann und Simone Zimmermann. Das Foto zeigt die Gruppe nach der Generalprobe am Vortag.



Foto: Red.

Advent und Weihnachten in Kirchahorn



Ökumenische Adventsandacht
in Weiher



Nikolaus in der
Klaussteinkapelle



Krippenspiel in Kirchahorn



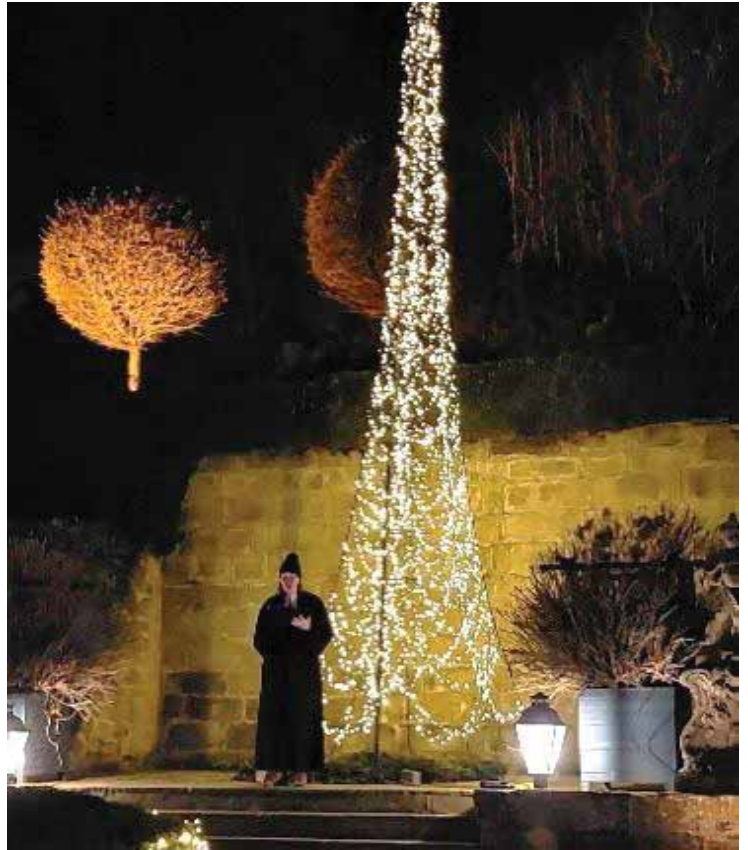
Kindergottesdienst

Fotos: Irmgard Fuchs, Ingrid Neuner

Weihnachten auf Schloss Adlitz

In einem wunderschön geschmückten Innenhof von Schloss Adlitz konnten die Kirchahorner und alle weiteren Gäste die Weihnachtsfeierlichkeiten am 2. Weihnachtsfeiertag ausklingen lassen. Musikalisch wurde der Gottesdienst in einer ganz besonderen Atmosphäre vom Kirchahorner Posaunenchor gestaltet, den Gottesdienst hielt Pfarrerin Mareike Kraemer.

Im Zentrum stand „Die Geschichte vom Weihnachtsbraten“ von Margret Rettich. In ihr verändert eine Gans das Leben eines Ehepaars radikal, das sie als Weihnachtsbraten auserkoren hatte. Im Laufe der Predigt wurde die Geschichte mit der Weihnachtsgeschichte verglichen und Parallelen gefunden: von Appetitmachern auf Weihnacht, über Hirten bis hin zu gefederten Boten. Nach dem Gottesdienst waren alle noch eingeladen, bei einem Becher Kinderpunsch zusammenzubleiben.



Fotos: Elke Houben

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mistelgau, Glashütten und Kirchahorn



Pfarrerin
Stefanie Krauß
Glashütten und
Kirchahorn
09279 / 97 14 955
stefanie.krauss@elkb.de
Freier Tag: Montag



Pfarramt Hummelgau

Schulstraße 2

95490 Mistelgau

Tel: 09279 / 1711

E-Mail: pfarramt.hummelgau@elkb.de

Öffnungszeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00-12:00/13.00-16.00
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Sie finden uns auch bei:



Bankverbindungen unserer Kirchengemeinden:

KIRCHENGEMEINDE MISTELGAU:
VR-Bank Bayreuth-Hof eG, IBAN: DE64 7806 0896 0009 6114 44
KIRCHENGEMEINDE GLASHÜTTEN:
VR-Bank Bayreuth-Hof eG, IBAN: DE51 7806 0896 0009 6751 16
KIRCHENGEMEINDE KIRCHAHORN:
Sparkasse Bayreuth, IBAN: DE09 7735 0110 0000 2408 61

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mistelgau, Glashütten und Kirchahorn. Er erscheint sechsmal im Jahr. Redaktion und V.i.S.d.P.: Pfarrerin Stefanie Krauß, Gerd Jüngling, die Autoren der jeweiligen Artikel. Titelfoto: gemeindebrief.de. Layout: Gerd Jüngling. Auflage: 1.690 Stück. Druck: Druckerei JVA Bayreuth. **Redaktionsschluss** der Ausgabe April/Mai ist der 6. März 2026.